

Rec'd PCT/PTO 03 DEC 2004 516776

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



10/516776



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
18. Dezember 2003 (18.12.2003)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 03/105425 A1

(51) Internationale Patentklassifikation⁷: H04L 12/58,
G06F 17/60

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE03/01814

(22) Internationales Anmeldedatum:
2. Juni 2003 (02.06.2003)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
102 25 425.7 7. Juni 2002 (07.06.2002) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von
US): SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE];
Wittelsbacherplatz 2, 80333 München (DE).

(72) Erfinder; und

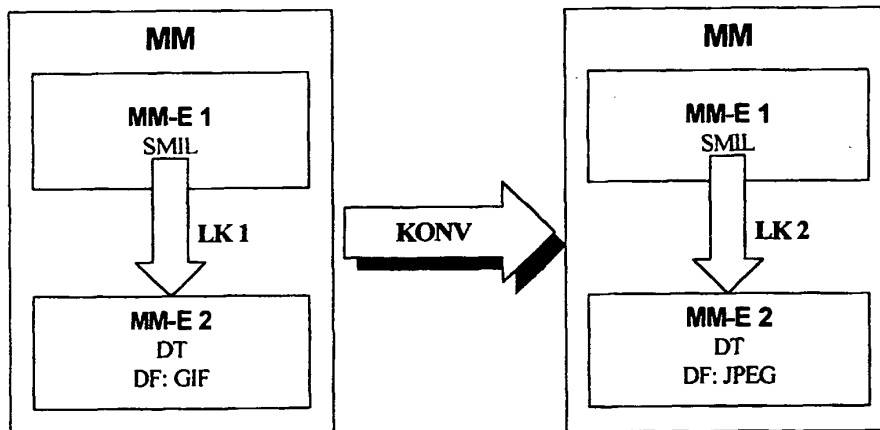
(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): LAUMEN, Josef
[DE/DE]; Wichernstrasse 29 b, 31141 Hildesheim (DE).
SCHMIDT, Andreas [DE/DE]; Neustadtring 48, 38114
Braunschweig (DE). TRAUBERG, Markus [DE/DE];
Valkeakoskistrasse 6, 38159 Velchede (DE). VAN NIEK-
ERK, Sabine [NL/DE]; Erich-Ollenhauer-Strasse 126,
38228 Salzgitter (DE). WOJZISCHKE, Christoph
[DE/DE]; Tuckermannstrasse 3, 38118 Braunschweig
(DE).

(74) Gemeinsamer Vertreter: SIEMENS AKTIENGE-
SELLSCHAFT; Postfach 22 16 34, 80506 München
(DE).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: TRANSMISSION OF MMS MESSAGES WITH THE CONVERSION OF DATA TYPES AND/OR DATA FORMATS

(54) Bezeichnung: ÜBERTRAGUNG VON MMS-NACHRICHTEN MIT KONVERTIERUNG VON DATENTYPEN
UND/ODER -FORMATEN



WO 03/105425 A1

(57) Abstract: The invention relates to a method for transmitting data, a subscriber terminal, a computer program product, and to a communications system. The aim of the invention is to create a method, a subscriber terminal, a computer program product and a communications system that provides a sender of data or of a message with additional possibilities for sending data with a higher degree of flexibility for the error-free adaptation of every combination of data and data formats to a given communications system and/or provides said sender with an MMS user application. To this end, a data type and/or data format conversion (KONV) is carried out according to a profile of the recipient (B), whereby a respective reference (LK) to the maintaining of the validity of this reference (LK) is accordingly changed in the data and/or between different data elements of the data type and/or data format conversion (KONV).

(57) Zusammenfassung: Die vorliegende Erfindung betrifft ein Verfahren zur Übertragung von Daten, ein Teilnehmer-Endgerät, ein Computerprogrammerzeugnis und ein Kommunikationssystem. Um ein Verfahren, ein Teilnehmer-Endgerät, ein Computerprogrammerzeugnis und ein Kommunikationssystem vorzuschlagen, das einem Absender

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]



(81) **Bestimmungsstaaten (national):** AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DK, DM, DZ, EC, EE, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NI, NO, NZ, OM, PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, YU, ZA, ZM, ZW.

(84) **Bestimmungsstaaten (regional):** ARIPO-Patent (GH, GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IT, LU, MC, NL,

PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI-Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

- mit internationalem Recherchenbericht
- vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eintreffen

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

von Daten bzw. einer Nachricht zusätzliche Möglichkeiten zur Datenversendung bei einem höheren Grad von Flexibilität zur fehlerfreien Anpassung bei jedweder Kombination von Daten und Datenformaten an ein gegebenes Kommunikationssystem und/oder eine MMS-Nutzerapplikation gibt, wird' vorgeschlagen, dass eine Dateityp- und/oder Dateiformat-Konvertierung (KONV) gemäß eines Profils des Empfängers (B) vorgenommen wird, wobei ein jeweiliger Verweis (LK) zur Erhaltung der Gültigkeit dieses Verweises (LK) in den Daten und/oder zwischen unterschiedlichen Daten-Elementen der Dateityp- und/oder Dateiformat-Konvertierung (KONV) entsprechend geändert wird.

**ÜBERTRAGUNG VON MMS-NACHRICHTEN MIT KONVERTIERUNG
VON DATEI-TYPEN UND/ODER -FORMATEN**

5 Die vorliegende Erfindung betrifft ein Verfahren zur Übertra-
gung von Daten nach dem Oberbegriff von Anspruch 1, eine Sen-
de- und/oder Empfangseinheit, ein Computerprogrammerzeugnis
und ein Kommunikationssystem. Dabei wird unter dem Begriff
der Daten im Rahmen der vorliegenden Erfindung auch jede Art
10 von Information verstanden, die aus einzelnen Bestandteilen
zusammengesetzt ist. Diese einzelnen Bestandteile oder Ele-
mente können dabei nach unterschiedlichen Standards aufge-
baut, organisiert und/oder codiert sein. Demnach können in
diesem Sinne Daten auch eine multimediale Nachricht darstel-
15 len, die diverse Elemente verschiedener Standards umfasst.

Verfahren und Vorrichtungen zur Übertragung verschiedener
Formen oder Formate von Daten sind bekannt. Ein Mobilfunksys-
tem nach dem Global System for Mobile Communications Stan-
20 dard, kurz GSM, bietet beispielsweise neben der Sprachtele-
phonie schon aktuell auch die Möglichkeit, Information in
Form kurzer Textnachrichten von bis zu 160 Zeichen Länge zu
versenden bzw. zu empfangen. Dieser Dienst wird als Short
Message Service bezeichnet, kurz SMS.

25 Für Mobilfunksysteme der nächsten Generationen, wie bei-
spielsweise das Universal Mobile Telecommunication System
UMTS, wird zur Zeit eine multimediafähige Variante eines mo-
bilen Nachrichtendienstes standardisiert, der so genannte
30 Multimedia Messaging Service MMS. Der Multimedia Messaging
Service MMS spezifiziert Mechanismen zum Transport beliebiger
Inhalte von einem Teilnehmer des Service über ein Netzwerk zu
einem anderen Teilnehmer. Informationen als Nachrichten mit
multimedialen Inhalten werden im folgenden zur besseren Ab-
35 grenzung von den Textnachrichten des SMS nur noch als Multi-
media Message bezeichnet, kurz MM. Im Gegensatz zu dem SMS
entfällt bei dem Multimedia Messaging Service MMS die Be-

schränkung auf reine Textinhalte. In einem MMS wird es auch möglich sein, Texte einem individuellen Geschmack entsprechend zu formatieren, sowie beliebige Inhalte in eine Nachricht einzubetten. Dazu zählen z.B. Audio- und Videoinhalte, Standbilder, Grafiken, Texte und andere. Die einzelnen multimedialen Bestandteile einer Multimedia-Nachricht MM, auch MM-Elemente genannt, können auch Referenzen auf andere Daten beinhalten, sog. Links. Die auf diese Weise referenzierten Daten können entweder ebenfalls in der Multimedia-Nachricht MM als weiteres MM-Element integriert sein oder aber auf einem externen Speicherplatz zum Herunterladen bereitstehen, beispielsweise einem Server im Netzwerk.

Die nachfolgend offenbarte Lehre bezieht sich generell auf Datenmengen, die aus einzelnen Elementen von Text- und/oder Bilddaten mit oder ohne Ton zusammengesetzt und jeweils nach gleichen oder unterschiedlichen Standards codiert sind, auch wenn in Anwendungen nach dem vorstehend genannten Standard ein wesentliches Einsatzfeld für die vorliegende Erfindung zu sehen ist.

Ein Kommunikationssystem zur Übertragung derartiger Daten umfasst im Wesentlichen drei Ebenen: eine Ebene eines Datenversenders mit einer MMS-Nutzerapplikation bzw. einem MMS User Agent, eine Ebene mindestens eines Diensteanbieters bzw. Providers, dessen Netzelement den Service ausführt und nachfolgend als MMS Verbindungseinheit bzw. MMS Relay/Server bezeichnet wird, und schließlich eine Ebene eines Empfängers mit einer entsprechenden MMS-Nutzerapplikation. Unter dem Begriff einer MMS-Nutzerapplikation versteht man auf Sender- und Empfängerseite jeweils eine Applikation z.B. auf einem Mobilfunkgerät, welche die MMS-Funktionalität realisiert.

In der Regel unterstützt ein mit einer MMS-Nutzerapplikation ausgestattetes Endgerät nicht alle existierende Dateitypen und Dateiformate. Gerade aktuelle Entwicklungen deuten auf eine weiter stark anwachsende Anzahl verschiedener Datenfor-

mate für verschiedene Spezialanwendungen hin, die als Elemente einer Multimedia-Nachricht zukünftig ebenfalls von Interesse sein können. Ein Nachrüsten von Teilnehmer-Endgeräten etc. ist dabei jedoch schon aufgrund ihrer enorm hohen Anzahl und der entwicklungsbedingt hohen Software-Wartungsintervalle nahezu auszuschließen. Es ist daher davon auszugehen, dass eine MMS-Nutzerapplikation in einem Teilnehmer-Endgeräten stets nur einen Ausschnitt aus der wachsenden Menge verschiedener Datenformate verarbeiten können wird. Die Information, welche Dateitypen und Dateiformate von einer bestimmten MMS-Nutzerapplikation unterstützt werden, sind neben anderen individuellen Leistungsmerkmalen der MMS-Nutzerapplikation Bestandteil des sog. MMS-Nutzerapplikations-Profiles bzw. MMS User Agent Profiles, das dem MMS Service Provider vor dem Austausch von Multimedia-Nachrichten bekannt sein muss. Zu diesem Zweck wird es zu Beginn einer jeden MMS-Sitzung von dem jeweiligen Endgerät an das Netzwerk übertragen und dort gespeichert. Dadurch, dass die Informationen aus dem MMS-Nutzerapplikations-Profil dem MMS Relay/Server des MMS Service Providers bekannt sind, wird dieser in die Lage versetzt, sowohl Dateityp-Konvertierungen bzw. Transcodierungen, als auch Dateiformat-Konvertierungen vornehmen zu können. Einer MMS-Nutzerapplikation werden dann nur solche Dateitypen und Dateiformate zugestellt, die dieses auch verarbeiten kann. Wenn ein MMS Relay/Server einer Multimedia-Nachricht, die aus zwei MM-Elementen besteht, empfängt, wobei das erste MM-Element einen Verweis auf das zweite MM-Element beinhaltet und der Dateityp oder das Dateiformat des zweiten MM-Elementes vor der Zustellung der Multimedia-Nachricht an den Empfänger gemäß den Informationen aus dem MMS User Agent Profile konvertiert werden muss, ist der Verweis im ersten MM-Element nach der Konvertierung fehlerhaft und kann nicht mehr aufgelöst werden.

Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Verfahren, eine Sende- und/oder Empfangseinheit, ein Computerprogrammerzeugnis und ein Kommunikationssystem vorzuschla-

gen, das einem Absender von Daten bzw. einer Nachricht zusätzliche Möglichkeiten zur Datenversendung bei einem höheren Grad von Flexibilität zur fehlerfreien Anpassung bei jedweder Kombination von Daten und Datenformaten an ein gegebenes Kommunikationssystem und/oder eine MMS-Nutzerapplikation gibt.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch ein Verfahren mit den Merkmalen des Anspruchs 1 und eine Sende- und/oder Empfangseinheit mit den Merkmalen des Anspruchs 7 gelöst. Ferner ist ein Kommunikationssystem mit den Merkmalen von Anspruch 10 eine Lösung dieser Aufgabe. Die Unteransprüche definieren jeweils bevorzugte und vorteilhafte Ausführungsformen der vorliegenden Erfindung.

Ein erfindungsgemäßes Verfahren zur Übertragung von Daten in einem Kommunikationssystem, insbesondere zur Übertragung von Text- und/oder Bilddaten mit oder ohne Ton, bei dem eine zu übermittelnden Datenmenge aus einzelnen Elementen zusammengesetzt wird, die jeweils nach gleichen oder unterschiedlichen Standards codiert werden, zeichnet sich erfindungsgemäß dadurch aus, dass eine Dateityp- und/oder Dateiformat-Konvertierung gemäß eines Profils des Empfängers vorgenommen wird, wobei ein jeweiliger Verweis zur Erhaltung der Gültigkeit dieses Verweises in den Daten und/oder zwischen unterschiedlichen Daten-Elementen der Dateityp- und/oder Dateiformat-Konvertierung entsprechend geändert wird. Mit anderen Worten wird bei einer Konvertierung von Dateityp und/oder Dateiformat gemäß eines Profils des Empfängers zur Erhaltung der Gültigkeit eines oder mehrerer Verweise in den Daten zwischen unterschiedlichen Daten-Elementen auch eine Aktualisierung des mindestens einen Verweises vorgenommen. Damit ist es erfindungsgemäß durch eine automatische Verweisaktualisierung nach einer Dateityp- und/oder Dateiformat-Konvertierung möglich, dass interne Verweise auch nach einer Konvertierung von Dateitypen und/oder Dateiformaten weiterhin gültig bleiben und eine Multimedia-Nachricht stets den Vorgaben eines Absenders entsprechend vollständig bei einem Empfänger in ange-

passter Weise darstellbar ist. Dabei wird erfindungsgemäß neben internen Verweisen auch jeder externe Verweis berücksichtigt, wie anhand eines Ausführungsbeispiels noch unter Bezug auf Abbildungen der Zeichnung beschrieben wird.

5

In einer Weiterbildung der Erfindung wird die Konvertierung bei einem Provider eines Empfängers vorgenommen. Damit werden die für eine derartige Verarbeitung erforderlichen Ressourcen in einem Nachrichten-Übertragungsnetz vorgesehen und entlastet insbesondere die Teilnehmer-Endgeräte hinsichtlich einer erforderlichen Rechenleistung und tragen zu einer Senkung des Energieverbrauchs bei.

In einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung wird ein Verweis in den Daten zwischen unterschiedlichen Elementen geprüft. Damit können Fehler in der Datenstruktur aufgedeckt und eventuell behoben, aber in jedem Fall an einen Absender zurück berichtet werden. In einer Ausführungsform kann dann entschieden werden, ob ein derartig beschädigter oder fehlerhafter Datensatz übertragen oder gelöscht und durch den Absender erneut versandt werden soll.

Die Daten werden zum Versand vorzugsweise derart aufbereitet, dass sie einen Header zum Transport von Organisationsinformationen und einen Body zum Transport einer jeweiligen Nutzinformation umfassen. Die Nutzinformation umfasst dabei vorzugsweise Elemente in Form mehrerer Datenpakete. Vorteilhafterweise wird zur Übertragung von Daten von einer Nutzerapplikation eines Teilnehmers über ein Netzwerk zu einer Nutzerapplikation eines anderen Teilnehmers, bei dem die Übertragung durch Transaktionen und/oder den Daten zugefügte Informationselemente eines Transportprotokolls gesteuert, wobei die Informationselemente einen Feld-Namen und einen jeweiligen Feldwert umfassen. Dabei wird ein erfindungsgemäßes Verfahren vorzugsweise für Daten eingesetzt, die als Multimedia Message MM in einem Multimedia Messaging Service MMS übertragen werden, insbesondere auf ein mobiles Teilnehmer-Endgerät oder

speziell ein WAP-fähiges Mobiltelefon nach dem GSM-, GPRS-, EDGE- oder UMTS-Standard oder Mischformen daraus.

Bisher bietet gerade der Multimedia Messaging Service MMS als
5 ein bevorzugtes Anwendungsfeld der vorliegenden Erfindung
keine Maßnahmen zum Abfangen, Prüfen und sicheren Konvertie-
ren gerade externer Verweise zum erleichterten Einbinden von
Applikationen etc. Hier wird nun in Ausführungsformen der
vorliegenden Erfindung eine Möglichkeit geschaffen, durch ei-
10 nes sendende Applikation interne wie externe Verweise mit so
hoher Zuverlässigkeit an empfängerseitige Gegebenheiten anzu-
passen, dass schon von einer Garantie einer vollständigen und
sicheren Zustellung gesprochen werden kann.

15

Die vorliegende Erfindung wird nachfolgend unter Bezugnahme
auf die beigefügte Zeichnung anhand bevorzugter Ausführungs-
beispiele erläutert. In der Zeichnung zeigen:

20 Figur 1 eine schematische Abbildung einer MMS Netzwerk-
Architektur nach 3GPP;

Figur 2 ein Ablaufschema, in dem nach der Dateiformat-
Konvertierung des zweiten MM-Elementes auch der Ver-
25 weis im ersten MM-Element angeglichen werden muss;

Figur 3 eine skizzierte Darstellung einer in einem MMSE ein-
getroffenen MM, die einen Verweis auf eine Datei ent-
hält, die sich auf einem externen Server befindet und

30

Figur 4 ein Schema, in dem nach einer Dateityp-Konvertierung
und/oder Dateiformat-Konvertierung ein Verweis auf
einen Speicherplatz im MMSE des MMS Service Providers
zeigt.

35

Elemente mit gleicher Funktion und Wirkungsweise sind in den Figuren 1 bis 4 durchgehend jeweils mit denselben Bezugszeichen oder Abkürzungen versehen.

- 5 Wie bereits eingangs beschrieben erlaubt der Multimedia Messaging Service MMS die Übertragung von multimedialen Nachrichten, in denen unter anderem formatierte Texte und Bilder mit und ohne Ton enthalten sein können. Die im SMS vorhandene Beschränkung auf eine Nachrichtenlänge von 160 Zeichen ent-
10 fällt. Eine Übertragung u.a. von Audio- und Videonachrichten ist möglich, wobei dennoch weiterhin die sehr häufig genutzten SMS-Mitteilungen bei angepasstem Aufwand innerhalb des Systems erfindungsgemäß verarbeitet werden, wie im Anschluss an die Beschreibung des Standes der Technik beschrieben wird.
- 15 MMS ist über die Nutzung von WAP realisierbar. Dabei wird für die Funkübertragung von Daten, etwa von Multimedia Messages MMs, das in der Abbildung von Figur 1 dargestellte Kommunikationssystem 1 angewendet. Die Abbildung von Figur 1 zeigt ein
20 Diagramm nach heutigem Stand der Technik aus Sicht von 3GPP, in dem der Austausch einer Multimedia-Nachrichten MM zwischen den drei beteiligten Instanzen bei Versand bzw. Empfang einer MM dargestellt ist. Dieses Kommunikationssystem 1 umfasst eine Ebene 2 eines Datenversenders, auch als MMS- Nutzerappli-
25 kation A bzw. MMS User Agent A M-UA_A bezeichnet. Unter dem Begriff einer MMS-Nutzerapplikation versteht man eine Applikation z.B. auf einem Mobilfunkgerät, welche die MMS- Funktionalität realisiert. Weiter ist eine Ebene 3 eines Providers SPro vorgesehen, dessen Netzelement den Service ausführt und
30 nachfolgend als MMS Verbindungseinheit bzw. MMS Relay/Server MMS-RS bezeichnet wird. Ein MMS Relay/Server MMS-RS ist ein Netzwerkelement, das im Zuständigkeitsbereich bzw. im Multimedia Messaging Service Environment MMSE des MMS Service Providers SPro den MMS-Nutzerapplikationen MMS-UA eine Kommuni-
35 kation über das Netzwerk ermöglicht und die MMS- Funktionalität zur Verfügung stellt. In diesem Beispiel ist die Schnittstelle zwischen den Ebenen 2 und 3 statt als Festnetz-

Verbindung als Funknetz RN A zur Übertragung einer Multimedia
Nachricht MM1 ausgebildet. Schließlich ist eine Ebene 4 als
die Ebene eines Empfängers vorgesehen, der auch als MMS Nut-
zerapplikation B M-UA_B bezeichnet wird. Hier ist wiederum
5 ein Funknetz RN B zur Übertragung der Multimedia Nachricht
MM1 vorgesehen.

Selbstverständlich ist es möglich, dass in der Ebene 3 mehr
als nur ein Provider SPro auftritt. Das ist beispielsweise
10 dadurch möglich, dass der Datenversender M-UA_A und der ge-
wählte Empfänger M-UA_B bei unterschiedlichen Providern SPro
A, SPro B unter Vertrag sind, wie in der Abbildung von Figur
1 angedeutet. Zudem können diese unterschiedlichen Provider
noch durch dritte Provider als Netzbetreiber miteinander ver-
15 bunden sein. Hier wird jedoch die vorliegende vereinfachte
Darstellung gewählt, da die genaue Struktur in der Ebene 3,
sowie jede Art von Transportanpassung einer Nachricht, z.B.
von MM1 auf MM4 etc., für die Darstellung der vorliegenden
Erfindung ohne Belang ist.

20

In der Regel unterstützt ein mit einem MMS User Agent MMS-UA
ausgestattetes Endgerät nicht alle existierende Dateitypen
und Dateiformate. Die Information, welche Dateitypen und Da-
teiformate von einem bestimmten MMS User Agent MMS-UA unter-
25 stützt werden, sind neben anderen individuellen Leistungs-
merkmalen des MMS User Agents Bestandteil des sog. MMS User
Agent Profiles, das dem MMS Service Provider SPro vor dem
Austausch von Multimedia Nachrichten MM bekannt sein muss. Zu
diesem Zweck wird es zu Beginn einer jeden MMS-Sitzung vom
30 Endgerät an das Netzwerk übertragen und dort gespeichert. Da-
durch, dass die Informationen aus dem MMS User Agent Profile
dem MMS Relay/Server MMS-RS des MMS Service Providers SPro
bekannt sind, wird dieser in die Lage versetzt, sowohl Datei-
typ-Konvertierungen bzw. Transcodierungen, als auch Dateifor-
35 mat-Konvertierungen vornehmen zu können. Einem MMS User Agent
MMS-UA werden dann nur solche Dateitypen und Dateiformate zu-
gestellt, die dieses auch verarbeiten kann. Die Größe einer

Datei kann sich durch eine Konvertierung zum Teil erheblich verändern. Die Unterteilung von Daten in Dateitypen stellt eine grobe Klassifizierung von Daten dar, die zu prinzipiell unterschiedlichen Medien gehören, wie z.B. Audio, Text oder
5 Standbild. Das Dateiformat erteilt dagegen konkret Auskunft über die Codierung eines bestimmten Dateityps, z.B. als MP3 codierte Audio-Datei, oder als JPEG codiertes Standbild. Das Dateiformat einer Datei ist durch die an den Dateinamen angehängte Extension eindeutig zu identifizieren. Beispielsweise
10 trägt ein Standbild, das nach dem JPEG Standard codiert wurde, die Erweiterung bzw. Extension "jpg" hinter dem Dateinamen. Dateiname und Extension werden in der Regel durch einen Punkt voneinander getrennt, z.B.: „holiday.jpg“.

15 Wenn ein MMS Relay/Server MMS-RS eine Multimedia Nachricht MM, die aus zwei MM-Elementen MM-E1, MM-E2 besteht, empfängt, wobei das erste MM-Element MM-E1 einen Verweis auf das zweite MM-Element MM-E2 beinhaltet und der Dateityp oder das Dateiformat des zweiten MM-Elementes MM-E2 vor der Zustellung der
20 MM an den Empfänger gemäß den Informationen aus dem MMS User Agent Profile konvertiert werden muss, so ist der Verweis im ersten MM-Element MM-E1 nach der Konvertierung fehlerhaft und kann nicht mehr aufgelöst werden.

25 Bisher ist nicht vorgesehen, auch extern abgelegte Dateien, die aus einem MM-Element MM-E heraus referenziert werden, gemäß den Informationen in einem MMS User Agent Profile des Empfängers B zu konvertieren und den Verweis in der Multimedia-Nachricht MM nach der Konvertierung entsprechend anzupassen.
30

Eine Multimedia-Nachricht MM besteht dabei grundsätzlich aus einem Kopf-Teil bzw. Header und optional aus einem Datenkörper-Teil, dem sog. Body, der die Multimediaobjekte MM-E enthält.
35 hält. Da sowohl eine jede Multimedia-Nachricht MM selbst, als auch jedes einzelne Element MM-E der Multimedia-Nachricht MM prinzipiell aus einem Header und einem Body besteht, ist es

auch möglich, dass ein Verweis LK zur Referenzierung einer Datei im Header der Multimedia-Nachricht MM und/oder im Header des jeweiligen MM-Elementes und/oder im Datenkörper teil enthalten sein kann. Hier setzt ein erfindungsgemäßes Verfahren an, indem bei Verweisen innerhalb einer Multimedia-Nachricht MM, d.h. zwischen unterschiedlichen MM-Elementen MM-E, nicht nur die Dateitypen und/oder Dateiformate der MM-Elemente gemäß des aktuellen MMS User Agent Profiles des Empfängers konvertiert werden, sondern auch die darauf verweisenden Referenzen innerhalb einer MM. In einer Erweiterung dieses Verfahrens kann das oben beschriebene Prinzip auch auf extern abgespeicherte Dateien und deren Verweise angewendet werden, d.h. auf Dateien, die beispielsweise auf einem Server EXT liegen und nicht Bestandteil der MM sind.

Nachfolgend werden zwei Beispiele für die oben beschriebene Mechanismen zum Angleichen von Verweisen nach einer Konvertierung von Dateitypen und/oder Dateiformaten unter Bezugnahme auf Abbildungen der Zeichnung beschrieben. Zunächst soll ein Fall betrachtet werden, bei dem ein Verweis innerhalb einer Multimedia-Nachricht MM zwischen unterschiedlichen MM-Elementen auch nach einer Konvertierung weiterhin gültig bleibt. Der zweite Fall beschäftigt sich mit dem Verweis auf eine auf einem Server abgelegten Datei, die aus einer Multimedia-Nachricht MM heraus referenziert wird. Hier wird ein Verweis zur Einbindung von Medienobjekten beispielhaft als Uniform Resource Location- bzw. URL-Verknüpfungen dargestellt. Theoretisch sind auch andere Arten von Verweisen denkbar, die jedoch aufgrund ihres vergleichsweise höheren Aufwandes bei der Verwirklichung hier nicht weiter verfolgt werden sollen.

1. Verweis innerhalb einer Multimedia-Nachricht MM:
Eine Multimedia-Nachricht MM, die zwei MM-Elemente MM-E1, MM-E2 enthält, trifft am MMS Relay/Servers MMS-RS des Empfängers ein. Das erste MM-Element MM-E1 sei eine SMIL Präsentation, also eine Präsentation, die in einer von dem world wide web

consortium W3C standardisierten Sprache zur Synchronisation von multimedialen Inhalten nach [4] beschrieben ist. Dazu enthalte das erste MM-Element MM-E1 einen Verweis auf das zweite MM-Element MM-E2, in diesem Beispiel eine Datei vom Dateityp DT „Standbild“ des Dateiformates DF „GIF“, das gekennzeichnet ist mit der charakteristischen Dateikennung bzw. Extension "gif". Der MMS User Agent des Empfängers ist allerdings nicht in der Lage Dateien dieses Formates darzustellen. Folglich konvertiert der MMS Relay/Server vor der Zustellung der gesamten Multimedia-Nachricht MM an den MMS User Agent das Format DF der referenzierten Datei gemäß des MMS User Agent Profiles in ein anderes Format DF, hier zum Beispiel JPEG, gekennzeichnet durch die an den Dateinamen angehängte Extension "jpg". Dieser Zusammenhang ist in der Abbildung von Figur 2 prinzipiell dargestellt.

Erfindungsgemäß wird nun auch der Verweis LK 1 auf das zweite MM-Element MM-E2 nach der Konvertierung KONV angeglichen werden. In diesem Fall ist dazu lediglich die Anpassung der Extension im Verweis nötig, so dass sich der neue Verweis LK 2 auf das nun konvertierte Element MM-E2 von dem alten Verweis LK 1 nur durch die Extension unterscheidet:

vor der Konvertierung: LK 1 = "/privat/holiday.gif"
nach der Konvertierung: LK 2 = "/privat/holiday.jpg".

25

2. Externer Verweis:

Eine Multimedia-Nachricht MM, die am MMS Relay/Servers MMS-RS des Empfängers gemäß Referenzmarke 1 in der Abbildung von Figur 3 eintrifft, beinhaltet durch Referenzmarke 2 einen Verweis LK 2 auf einen externen Speicherplatz. Erfindungsgemäß wird nun vor der Zustellung einer Multimedia-Nachricht MM an den MMS User Agent des Empfängers überprüft, ob der Dateityp und/oder das Dateiformat der mit dem Verweis referenzierten Datei gegebenenfalls nach dem Vorgaben des MMS User Agent Profiles konvertiert werden müssen. Erkennt der MMS Relay/Server MMS-RS die Notwendigkeit einer Konvertierung, so muss er die Datei zunächst vom angegebenen Speicherplatz aus-

lesen und im MMSE des MMS Service Providers SPro zum Zwecke der Konvertierung gemäß der Referenzmarke 3 zwischenspeichern.

- 5 Die gemäß des MMS User Agent Profiles konvertierte Datei kann anschließend allerdings nicht wieder im externen Server EXT gespeichert werden, da in der Regel davon auszugehen ist, dass der MMS Service Provider SPro kein Schreibrecht auf externe Server EXT haben wird. Stattdessen muss die konvertierte Datei im MMSE des MMS Service Providers SPro im MMS Relay/Server oder auf einem anderen Server, der mit dem MMS Relay/Server in Verbindung steht und hier nicht weiter dargestellt ist, abgelegt werden.
- 10
- 15 Im Gegensatz zum oben beschriebenen Fall 1 reicht eine Anpassung der Extension im Verweis nun nicht mehr aus, da sich durch den neuen Speicherort der konvertierten Datei die gesamte Pfadangabe geändert hat. Vielmehr muss der alte Verweis LK 1 komplett durch einen neuen Verweis auf den neuen Speicherplatz innerhalb des MMSEs des MMS Service Providers SPro ersetzt werden. Diese Angleichung des Verweises muss vor der Zustellung der Multimedia-Nachricht MM an das MMS User Agent des Empfängers geschehen, siehe Referenzpunkt 4 in der Abbildung von Figur 4.
- 20
- 25 Möchte das MMS User Agent des Empfängers später den neuen Verweis 2 in der Multimedia-Nachricht MM auflösen, so findet es am referenzierten Speicherplatz eine gemäß den Vorgaben aus dem MMS User Agent Profiles konvertierte Datei, siehe Referenzpunkt 5 in der Abbildung von Figur 4.
- 30

Verweis LK 1 - vor der Konvertierung:

http://www.external_server.de/public/pictures/holiday.gif

Verweis LK 2 - nach der Konvertierung:

35 http://www.MMS_service_provider/pics/holiday.jpg

- Als alternative Ausführungsvariante wird ein Verfahren ausgeführt, bei dem jeder externe Verweis innerhalb einer Multimedia-Nachricht MM automatisch bei ihrer Ankunft im MMSE des MMS Service Providers SPro durch einen neuen Verweis LK ersetzt wird, der sozusagen als Platzhalter auf mögliche Speicherplätze im MMSE des MMS Service Providers SPro verweist. An diesen Speicherplätzen im MMSE können später, d.h. auf Anfrage, konvertierte Dateien abgelegt werden. Die Konvertierung selbst kann nach dieser Ausführungsvariante wahlweise auch erst dann ausgeführt werden, wenn das Herunterladen einer Datei mit Hilfe des Verweises LK von dem Endgerät bzw. der darauf laufenden MMS-Nutzerapplikation MMS-UA eingeleitet wird.
- 15 Zusammenfassend wird erfindungsgemäß ein Verfahren vorgeschlagen, in dem jede am MMS Relay/Server des Empfängers eintreffende MM zunächst daraufhin überprüft wird, ob in ihr Verweise auf andere Dateien enthalten sind. Dazu müssen gegebenenfalls alle Header-Felder im Header der MM und in den
- 20 Headern der einzelnen MM-Elemente untersucht werden. Weiterhin setzt das beschriebene Verfahren in der Regel das Öffnen derjenigen MM-Elemente MM-E voraus, die einen Verweis enthalten können, zum Beispiel SMIL, html oder txt. Andere MM-Elemente MM-E, die keine Verweise enthalten können, brauchen
- 25 nicht geöffnet zu werden. Dies trifft beispielsweise auf Audio-Dateien oder Standbilder zu. Da die MM-Elemente MM-E, die geöffnet werden müssen, in der Regel sehr viel kleiner sind als die MM-Elemente MM-E, die nicht geöffnet zu werden brauchen, ist der zusätzliche Verarbeitungsaufwand im MMS Relay/Server MMS-RS des MMS Service Providers SPro nur gering.
- 30 Der MMS Service Provider SPro kann mit dem beschriebenen Verfahren seinen Kunden garantieren, dass alle in einer Multimedia-Nachricht MM enthaltenen Verweise gemäß den Informationen aus dem MMS User Agent Profile des Empfängers B aufgelöst
- 35 werden können, also sowohl interne Verweise als auch externe Verweise.

Die Vorteile eines erfindungsgemäßen Verfahrens sind vielfältig:

- zum einen wird erreicht, dass Verweise innerhalb einer MM auch zwischen unterschiedlichen MM-Elementen durch eine eventuell im MMS Relay/Server des Empfängers gemäß des MMS User Agent Profiles des Empfängers durchgeführte Dateityp- und/oder Dateiformat-Konvertierung weiterhin ihre Gültigkeit behalten.
- zum anderen wird vorgeschlagen, bei Verweisen aus einer MM auf extern abgelegte Dateien zu überprüfen, ob diese ebenfalls einer Dateityp- und/oder Dateiformat-Konvertierung gemäß den Informationen des MMS User Agent Profiles des Empfängers durch den MMS Relay/Server des Empfängers unterzogen werden müssen und ob diese Verweise nach einer erfolgten Konvertierung ebenfalls entsprechend angepaßt werden müssen.

Mit einem Verfahren der vorstehend exemplarisch beschriebenen Art wird also garantiert, dass in einer Multimedia-Nachricht MM mit internen Verweisen LK auch nach einer Konvertierung von Dateitypen und/oder Dateiformaten diese Verweise LK weiterhin gültig bleiben. Ferner wird garantiert, dass ein MMS User Agent auch bei einer MM mit externen Verweisen bzw. Verweise auf Dateien, die auf einem externen Server EXT liegen und nicht Bestandteil der MM sind, Dateien zum Herunterladen bzw. Download angeboten bekommt, deren Dateitypen bzw. Dateiformate er als Empfänger-Applikation zu verarbeiten in der Lage ist. Nur so wird ermöglicht, dass eine MM immer vollständig in einem Endgerät präsentiert werden kann, und zwar in der Form, wie es vom Absender vorgesehen war.

Der Multimedia Messaging Service MMS spezifiziert Mechanismen zum Transport beliebiger Inhalte von einem Teilnehmer des Service über ein Netzwerk zu einem anderen Teilnehmer, wobei die für den Nachrichtentransport nutzbaren Informationselemente der Nachrichten, die Header-Felder sehr flexibel einsetzbar sind. Zusammenfassend sind vorstehend verschiedene

Möglichkeiten zum Unterstützen attraktiver Anwendungsmöglichkeiten für diverse bereits bekannte Nachrichtenarten auch in MMS vorgestellt worden, wobei der Wirkungsgrad des Nachrichtenflusses vorteilhafterweise dadurch verbessert wird, dass

5 erfindungsgemäß nunmehr jede Multimedia-Nachricht MM in Anpassung an die Möglichkeiten eines jeweiligen Empfängers aufgelöst bzw. den Vorschriften eines Absenders entsprechend aufgebaut und dargestellt werden kann. Auch die Übertragung von kurzen Teil-Nachrichten, wie etwa von Nachrichten des

10 Short Message Service SMS, mit einem Verweis auf andere Quellen, d.h. beispielsweise Referenzen auf externe Internet-Seiten, die dann mit einer externen Anwendung aufgerufen werden können, wie beispielsweise einem Internet-Browser, sind damit unproblematisch möglich. Die vorliegende Erfindung ermöglicht zudem eine struktur-konforme Eingliederung in be-

15 kannte Nachrichtenflüsse für alle bekannten und auch zukünftig neue Datenformate in angepasster Form zusammen mit einer Nutzung der jeweiligen Vorteile.

20 Hintergrundangaben zu WAP, MMS und zitierten neuen Code-Sprachen finden sich zusammengefasst insbesondere an folgenden Stellen:

[1] 3GPP TS 23.040 version 5.3.0, Release 5; Third Generation

25 Partnership Project; Technical Specification Group Terminals; Technical realization of the Short Message Service (SMS).

[2] 3GPP TS 22.140 version 5.1.0, Release 5; Third Generation

30 Partnership Project; Technical Specification Group Services and System Aspects; Multimedia Messaging Service (MMS); Service Aspects; Stage 1.

[3] 3GPP TS 23.140 version 5.2.0, Release 5; Third Generation

35 Partnership Project; Technical Specification Group Terminals; Multimedia Messaging Service (MMS); Functional Description; Stage 2.

[4] Synchronized Multimedia Integration Language, SMIL version 2.0; World Wide Web Consortium; W3C Recommendation; 07 August 2001.

5 Ferner wurden im Rahmen der vorliegenden Darstellung einer Ausführungsform der Erfindung insbesondere folgende Bezugszeichen und Abkürzungen verwendet:

	1	Kommunikationssystem
10	2	Ebene eines Datenversenders
	3	Ebene eines Providers / der Provider
	4	Ebene eines Empfängers
	GSM	Global System for Mobile Communication
	SMS	Short Message Service
15	UMTS	Universal Mobile Telecommunication System
	WAP	Wireless Application Protocol
	WSP	Wireless Session Protocol
	MM	Multimedienachricht / Multimedia Message
	MM1-4	Multimedia-Nachricht unter Transportanpassung
20	MMS	Multimedia Messaging Service
	MM-E	Element einer Multimedienachricht
	MMSE	Multimedia Messaging Service Environment
	SMIL	Präsentation in SMIL / Synchronized Multimedia Integration Language
25	SMTP	Simple Mail Transfer Protocol
	LK	Verweis / Link
	F	externe Datei / file
	DT	Datentyp
	DF	Datenformat
30	EXT	externer Server
	MMS-UA	MMS Nutzer Applikation
	MMS-UA A	MMS User Agent A, Sender einer MM, Figur 1
	MMS-UA B	MMS User Agent B, Empfänger einer MM, Figur 1
	MMS-RS	MMS Verbindungseinheit / MMS Relay/Server
35	KONV	Konvertierung
	RN	Funk-Netzwerk / Radio Network
	SPro	Service Provider

Patentansprüche

1. Verfahren zur Übertragung von Daten in einem Kommunikati-
onssystem, insbesondere zur Übertragung von Text-
5 und/oder Bilddaten mit oder ohne Ton,
wobei eine zu übermittelnden Datenmenge aus einzelnen E-
lementen zusammengesetzt wird, die jeweils nach gleichen
oder unterschiedlichen Standards codiert werden,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
10 dass eine Dateityp- und/oder Dateiformat-Konvertierung
(KONV)
gemäß eines Profils des Empfängers (B) vorgenommen wird,
wobei ein jeweiliger Verweis (LK) zur Erhaltung der Gül-
tigkeit dieses Verweises (LK) in den Daten und/oder zwis-
15 chen unterschiedlichen Daten-Elementen der Dateityp-
und/oder Dateiformat-Konvertierung (KONV) entsprechend
geändert wird.
2. Verfahren nach Anspruch 1,
20 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
dass die Konvertierung (KONV) bei einem Provider eines
Empfängers vorgenommen wird.
3. Verfahren nach einem der beiden vorhergehenden Ansprüche,
25 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
dass der Verweis (LK) in den Daten zwischen unterschied-
lichen Elementen geprüft wird.
4. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
30 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
dass die Daten zum Versand derart aufbereitet werden,
dass sie einen Header zum Transport von Organisationsin-
formationen und einen Body zum Transport einer jeweiligen
Nutzinformation als Elemente vorzugsweise in Form mehrerer
35 Datenpakete umfassen.

5. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Daten als Multimedia Message (MM) in einem Multimedia Messaging Service (MMS) übertragen werden.
- 5
6. Verfahren nach dem vorhergehenden Anspruch,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Daten auf ein mobiles Teilnehmer-Endgerät übertragen werden, insbesondere ein WAP-fähiges Mobiltelefon.
- 10
7. Teilnehmer-Endgerät zur Übertragung und/oder Darstellung von Daten in Form von Text- und/oder Bilddaten mit oder ohne Ton, die als Elemente einer zu übermittelnden Datenmenge nach gleichen oder unterschiedlichen Standards codiert sind,
dadurch gekennzeichnet,
dass das Teilnehmer-Endgerät zur Umsetzung eines Verfahrens nach einem der vorstehenden Ansprüche ausgebildet ist.
- 15
- 20
8. Teilnehmer-Endgerät nach dem vorhergehenden Anspruch,
dadurch gekennzeichnet,
dass es als Mobiltelefon ausgebildet ist, insbesondere nach dem GSM-, GPRS-, EDGE- oder UMTS-Standard oder
- 25
9. Computerprogrammerzeugnis, das ein computerlesbares Speichermedium umfasst, auf dem ein Programm gespeichert ist, das es einer Datenverarbeitungsanlage oder einem Computer ermöglicht, nachdem es in den Speicher des Computers geladen worden ist, innerhalb einer Datenübertragung in einem Kommunikationssystem und insbesondere einem Mobilfunknetz eine automatische Verweisaktualisierung nach einer Dateityp- und/oder Dateiformat-Konvertierung (KONV)
- 30
- 35
- zur Erhaltung der Gültigkeit eines Verweises (LK) in den Daten zwischen unterschiedlichen Daten-Elementen gemäß

eines Profils des Empfängers (B) vorzunehmen.

10. Computerprogrammerzeugnis nach dem vorhergehenden Anspruch,
5 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
 dass dieses ein Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis
 6 bei Datenversand in einem Mobilfunknetz durchführt.
11. Kommunikationssystem
10 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
 dass mindestens eine Komponente des Kommunikationssystems
 nach einem Verfahren der Ansprüche 1 bis 6 arbeitet
 und/oder ein Teilnehmer-Endgerät nach einem der Ansprüche
 7 bis 8 umfasst und/oder ein Computerprogrammerzeugnis
15 nach einem der Ansprüche 9 bis 10 beinhaltet ist.

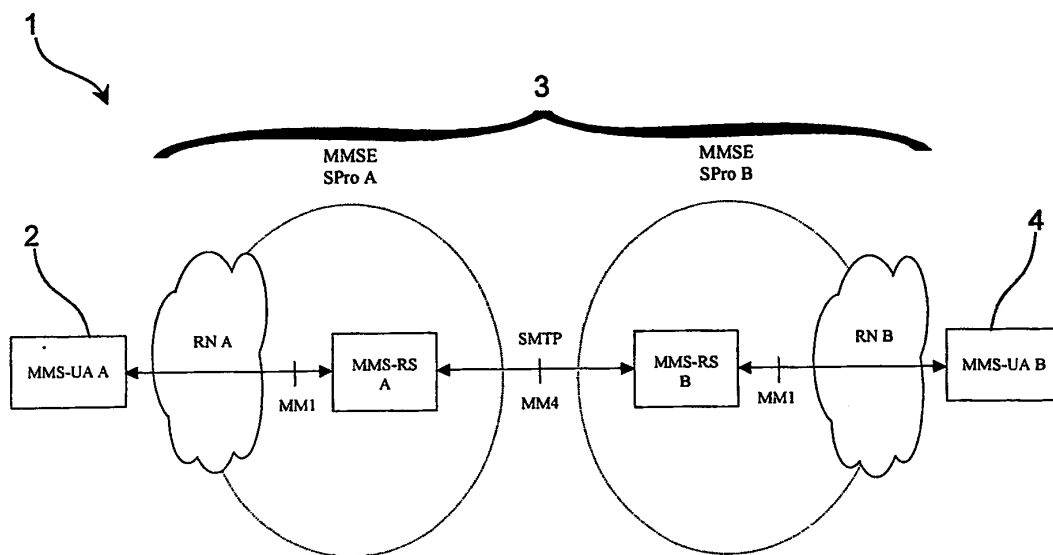


Fig. 1

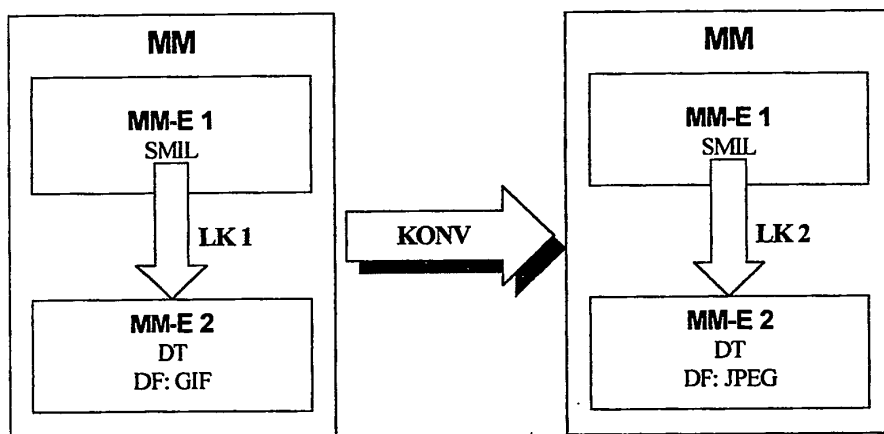


Fig. 2

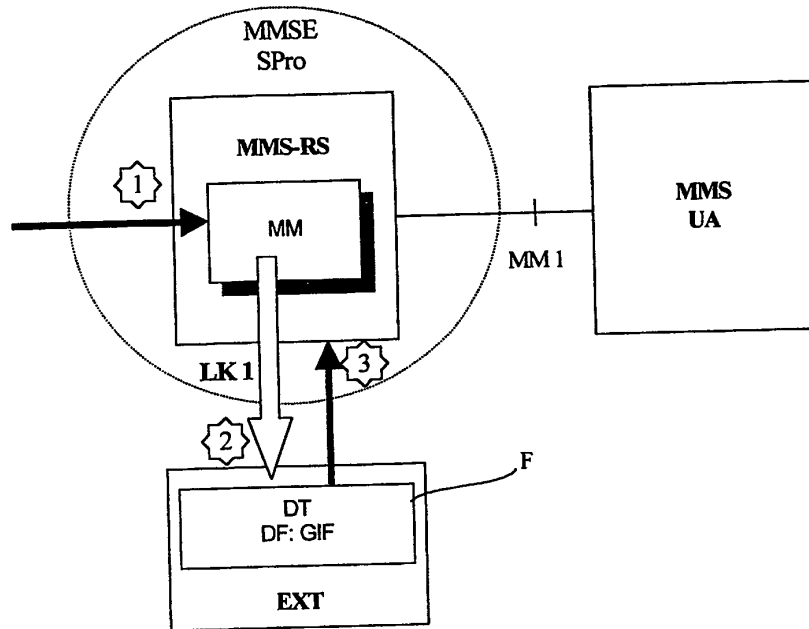


Fig. 3

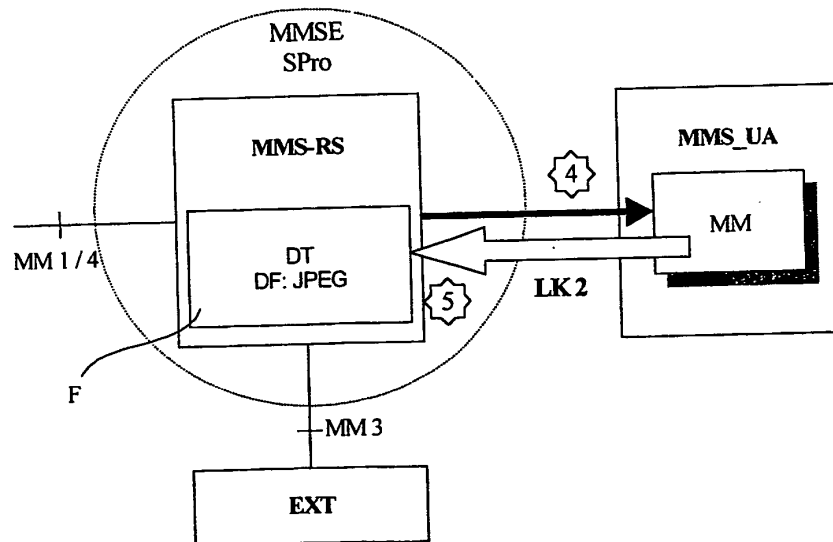


Fig. 4

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Internat. Application No.
PCT/JP03/01814

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 H04L12/58 G06F17/60

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 H04L G06F

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	<p>WO 02 43414 A (NOKIA CORP) 30 May 2002 (2002-05-30) page 1, line 5 - line 7 page 7, line 17 - line 31 page 8, line 21 -page 9, line 15 page 12, line 16 - line 17 page 12, line 28 -page 13, line 8 page 18, line 22 -page 20, line 24 page 21, line 3 - line 10 page 21, line 22 -page 23, line 10 page 25, line 25 -page 26, line 2 page 26, line 14 - line 27 figures 3,4</p> <p style="text-align: center;">--- -/-</p>	1-11

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- *&* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

1 October 2003

Date of mailing of the international search report

15/10/2003

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Martinozzi, A

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Internat Application No.
PCT/D 3/01814

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	<p>WO 99 14909 A (SIMS NEIL JAMES ;BRITISH TELECOMM (GB); CHALMERS JONATHAN ANDREW ()) 25 March 1999 (1999-03-25) page 4, line 27 -page 6, line 2 page 6, line 26 -page 7, line 20 page 8, line 23 - line 30 page 11, line 13 -page 12, line 26 page 20, line 1 - line 23 page 21, line 14 - line 30 figure 2</p>	1-11
P,X	<p>WO 02 058359 A (LAUMEN JOSEF ;SCHMIDT ANDREAS (DE); SIEMENS AG (DE); TRAUBERG MARK) 25 July 2002 (2002-07-25) abstract page 1, line 19 - line 21 page 3, line 1 - line 4 page 5, line 11 -page 30, line 16 figure 25</p>	1-11

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

annex on patent family members

Internat Application No.
PCT/US 03/01814

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
WO 0243414	A	30-05-2002	FI 20002566 A	23-05-2002
			AU 2634402 A	03-06-2002
			WO 0243414 A2	30-05-2002
			US 2002087549 A1	04-07-2002
WO 9914909	A	25-03-1999	AU 8880198 A	05-04-1999
			WO 9914909 A1	25-03-1999
WO 02058359	A	25-07-2002	WO 02058359 A1	25-07-2002

INTERNATIONALES RECHERCHENBERICHT

Internes Aktenzeichen
PCT/2003/01814

A. KLASSTIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 H04L12/58 G06F17/60

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 7 H04L G06F

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	WO 02 43414 A (NOKIA CORP) 30. Mai 2002 (2002-05-30) Seite 1, Zeile 5 - Zeile 7 Seite 7, Zeile 17 - Zeile 31 Seite 8, Zeile 21 -Seite 9, Zeile 15 Seite 12, Zeile 16 - Zeile 17 Seite 12, Zeile 28 -Seite 13, Zeile 8 Seite 18, Zeile 22 -Seite 20, Zeile 24 Seite 21, Zeile 3 - Zeile 10 Seite 21, Zeile 22 -Seite 23, Zeile 10 Seite 25, Zeile 25 -Seite 26, Zeile 2 Seite 26, Zeile 14 - Zeile 27 Abbildungen 3,4 --- -/--	1-11



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

E älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

L Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

O Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

P Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

Z Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

1. Oktober 2003

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

15/10/2003

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Martinozzi, A

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internat. des Aktenzeichen
PCT/ 3/01814

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	<p>WO 99 14909 A (SIMS NEIL JAMES ;BRITISH TELECOMM (GB); CHALMERS JONATHAN ANDREW () 25. März 1999 (1999-03-25)</p> <p>Seite 4, Zeile 27 -Seite 6, Zeile 2</p> <p>Seite 6, Zeile 26 -Seite 7, Zeile 20</p> <p>Seite 8, Zeile 23 - Zeile 30</p> <p>Seite 11, Zeile 13 -Seite 12, Zeile 26</p> <p>Seite 20, Zeile 1 - Zeile 23</p> <p>Seite 21, Zeile 14 - Zeile 30</p> <p>Abbildung 2</p> <p>---</p>	1-11
P,X	<p>WO 02 058359 A (LAUMEN JOSEF ;SCHMIDT ANDREAS (DE); SIEMENS AG (DE); TRAUBERG MARK) 25. Juli 2002 (2002-07-25)</p> <p>Zusammenfassung</p> <p>Seite 1, Zeile 19 - Zeile 21</p> <p>Seite 3, Zeile 1 - Zeile 4</p> <p>Seite 5, Zeile 11 -Seite 30, Zeile 16</p> <p>Abbildung 25</p> <p>-----</p>	1-11

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichung

zu welcher Patentfamilie gehören

Internationale

Patentzeichen

PCT/

3/01814

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO 0243414 A	30-05-2002	FI 20002566 A	23-05-2002
		AU 2634402 A	03-06-2002
		WO 0243414 A2	30-05-2002
		US 2002087549 A1	04-07-2002
WO 9914909 A	25-03-1999	AU 8880198 A	05-04-1999
		WO 9914909 A1	25-03-1999
WO 02058359 A	25-07-2002	WO 02058359 A1	25-07-2002